

GUTES UND SCHLECHTES

Vorspiel: C - C - C - C

1. Warum sind wir stets am Meckern
müssen den mit Schmutz bekleckern,
Ist nicht Vielfalt auch bereichernd,
Kern der Schöpfung, geisterweiternd

über jenes, dies und das,
den mit and`rem Brillenglas.
Wesensausdruck der Natur,
in des Weltall`s Klaviatur?

2. Warum treiben Ängste, Sorgen,
Denken oft schon an das Morgen,
Wir sind nicht aus Gram erschaffen,
Liebe, Dankbarkeit sind Waffen,

meist um`s eig`ne Wohlergeh`n.
sehen Tiefen mehr als Höh`n.
sondern Freude ist die Quell`.
die die eig`ne Welt erhell`n.

Mensch, du solltest dich nicht grämen,
alles allzu ernsthaft nehmen,
Es gibt immer Ungerechtes.
Es gibt Gutes und auch Schlechtes,

ärgern über das, was dich trübt,
ab zu tun, was unbeliebt.
Meide Urteil schnell zu fällt`n.
auch das letzt`re kann erhell`n.

Zwischenspiel: C - F - C - G - a - d C - G
a - G - F - C - F - C - FG - C

3. Mensch, du wurdest nicht erschaffen,
Hoffnung, Mut sind deine Waffen,
Zuversicht und Zukunftsdenken
Vertrauen in sich selbst zu schenken,

um zu zweifeln, abzudreh`n.
lässt man dich im Regen steh`n.
helfen aus so manchem Tief,
hängt die Schicksalsfahne schief.

Man kann sich an dem erfreuen,
Dankbarkeit auch dem verleihen,
Tiefs bereichern unser Leben,
Wenn wir unser Bestes geben,

was an Gutem man erfährt.
was uns fordert oder stört.
fördern Wachstum, machen stark.
werden wir beherzt, autark.

Text und Musik: Chotu 2 / 2020